



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Das Ruhrmuseum aus museumsdidaktischer Perspektive

Gruppe 2

Sarah Dylla, Christopher Lüdecke, Cosima Quirl, Christiane Reichardt

Unsere Kriterien

1. Anordnung und thematische Zugehörigkeit
 - Wo wird gelernt?
2. Wissensvermittlung
 - Was wird wie gelernt?
3. Unterhaltungswert
 - Was motiviert zum Lernen?
4. Besuchertypologie
 - Wer lernt?

1. Anordnung und thematische Zugehörigkeit

- Wie ist die Ausstellung aufgebaut? Chronologisch oder assoziativ?
 - 3 Ebenen der Ausstellung (17m, 12m und 6m)
 - Chronologisch (2.Ebene) und assoziativ (1. und 3. Ebene)
 - Offener Aufbau
- Gibt es Orientierungshilfen? (z.B. Lageplan, Bodenmarkierungen)
 - Keine Markierungen
 - Auf jeder Etage Lageplan
- Ist der Aufbau verständlich oder führt er zu Verwirrung?
 - Eher zu Verwirrung

2. Wissensvermittlung

- Welche Möglichkeiten hat der Besucher sich zu informieren?
 - Fotos, Exponate (hauptsächlich Originale), Videos, Touchpad, Herbarium, Modelle und Karten, Zeichnungen, Lautsprecher mit Geräuschkulisse, Geruchssimulation, Texte...



2. Wissensvermittlung

- Sind die Informationen verständlich?
 - Zweisprachig (Deutsch und Englisch)
 - Führungen und Workshops
 - Schulpartnerschaften: Mobiles Museum, Unterricht im Museum, Quellenkunde
 - Ziel ist es die Menschen dort abzuholen, wo sie sind. Bildung und Vermittlung von Vergangenheit und Gegenwart des Ruhrgebiets steht im Mittelpunkt



3. Unterhaltungswert

- Wie ist die Inszenierung der Exponate?
 - Es wird viel mit Licht und Farben gearbeitet
 - Sehr viele Originale
- Berücksichtigt die Ausstellung die Heterogenität seines Publikums?
 - Natur-, Kultur-, Sozial-, und Wirtschaftsgeschichte wird thematisiert, daher breites Spektrum
- Sind die Exponate interaktiv?
 - Teilweise auf Ebene 17m



4. Besuchertypologie

- Welche Zielgruppen werden angesprochen?
 - Jeder: Keine Altersspezifizierung
 - Ruhrgebietskenner und Ruhrgebietsfremde
- Erfolgt eine „zielgruppenadäquate“ Aufbereitung?
 - Keine konkrete Orientierung an einer bestimmten Zielgruppe macht eine spezifische Aufbereitung nicht ersichtlich



Fazit

- 4 verschiedene Führungen → verschiedene Informationen und Schwerpunktsetzungen
- Problematik: Exponat im Exponat (jedoch kaum inhaltliche Aspekte zru „Zeche Zollverein“)
- Konzepte sind verständlich und kreativ, jedoch ohne Führung bzw. explizite Erwähnung nicht immer erkennbar
- Auch ein roter Faden ist ohne Führung schwer ersichtlich
- + Workshop, Schulpartnerschaft, Medienvielfalt
- - keine Interaktivität, trotz vieler Medien (die Möglichkeit bestünde), zu viele Exponate (zeitliche und thematische Abgrenzbarkeit gestaltet sich schwierig)

Bildverzeichnis

- Folie 1: <https://www.ruhrmuseum.de/museum/>
- Folie 4:
 - Herbarium: <https://www.zollverein.de/angebote/umweltgeschichte-und-industrienatur>
 - Fotos und Lautsprecher: <https://www.ruhrmuseum.de/dauerausstellung/gegenwart/phaenomene/>
 - Ur-Nashorn: <http://www.audioguideportal.de/reiseziel/2412/ruhrmuseum>
- Folie 5:
 - Zweisprachig: <https://www.ruhrmuseum.de/dauerausstellung/>
 - Workshop:
https://www.ruhrmuseum.de/fileadmin/_processed_/csm_3047_55d503a0415f865_2e41f1b58d.jpg
- Folie 6:
 - Treppenhaus: https://www.tripadvisor.de/LocationPhotoDirectLink-g187375-d1928709-i128860487-Ruhr_Museum_Essen-Essen_North_Rhine_Westphalia.html
 - Lautsprecher: <https://www.ruhrmuseum.de/besucher-informationen/fuehrungen/dauerausstellung/>
- Folie 7:
 - Kinder: <https://www.ruhrmuseum.de/bildung-und-vermittlung/kinder-und-familien/>
 - Erwachsene:
https://www.ruhrmuseum.de/fileadmin/_processed_/csm_83_26acf2c69a3b6f4_9d2cc805bc.jpg